



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 21.01.2008

Volleyball-Bundesliga: Wichtiges Lebenszeichen, aber kein Sieg

Wer im Sport unten steht, dem fehlt oft das nötige Quäntchen Glück. Genau das bekam Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal bei seiner 1:3 (18:25; 23:25; 25:23; 23:25)-Heimniederlage gegen den Moerser SC zu spüren. Das war nur eine der vielen Geschichten, die ein packendes Volleyball-Spiel erzählt, bei dem die Hausherren über weite Strecken mehr als gut mithielten. Sie erspielten sich sogar Vorteile, standen am Ende jedoch mit leeren Händen da.

SV Bayer-Coach Jens Larsen veränderte seine Startformation im Vergleich zum Eltmann-Spiel nur auf einer Position. Mads Ditlevsen ersetzte Florian Wilhelm auf der Außenangreifer-Position. „Diese Entscheidung fiel auf Grund seines besseren Blocks“, erklärt Larsen. Als Zuspieler schenkte der 38-jährige Trainer erneut Youngster Sebastian Kühner das Vertrauen, und der schlacksige Linkshänder bedankte sich mit einer starken Vorstellung. Mit seinem variablen Zuspiel brachte er seine Angreifer ein ums andere Mal in günstige Positionen. Peter Lyck und Co. hatten oft nur einen einzelnen gegnerischen Blockspieler vor sich, und der hatte regelmäßig das Nachsehen. Die Moerser ließen sich allerdings zu Beginn der Partie nicht aus der Ruhe bringen. Im Gegenteil. Zwei Assen von Georg Grozer jun. brachten die Gäste erstmals mit zwei Punkten in Führung. Diesen bauten sie sogar auf vier Punkte aus, bevor der SV Bayer sich wieder auf 17:18 herankämpfte. Einige schwache Annahmen der Wuppertaler ließen die Moerser jedoch dann auf 24:18 davonziehen. Und auch gleich der erste Satzball saß.

In Durchgang zwei legten die Bergischen einen klassischen Fehlstart hin. Beim 9:9 hatten sie die vier Punkte Rückstand wieder aufgeholt. Doch das Auf und Ab hielt an. Wieder zog der SC davon, wieder glich das Larsen-Team aus. 20:20 und Punktball für den SV Bayer. Doch Tomas Plichtas Angriff verfehlte die Fingerspitzen des gegnerischen Blocks nur um Zentimeter. Ein Aufschlagfehler auf Wuppertaler Seite brachte den Moersern den ersten Satzball, und der reichte ihnen. Bot Satz Nummer zwei den Zuschauern neben attraktiven Volleyball enorm viel Spannung, entwickelte sich Durchgang drei zu einem wahren Krimi. Unter anderem 13 Aufschlagfehler beim SV Bayer versetzten das Publikum in eine Achterbahn der Gefühle. Zum Glück für die Nerven der Wuppertaler Fans führte ihr Team nun fast immer mit bis zu drei Punkten. Doch diese waren beim 16:16 plötzlich aufgebraucht. Zur Abwechslung kamen dann wieder die Wuppertaler Aufschläge. Und wie! Ein Ass und einige Service-Winner brachten die 24:20-Führung. Es wäre nicht der momentane SV Bayer Wuppertal, wenn die nächsten drei Angriffe nicht entweder im Moerser Block oder im Aus gelandet wären. Die Erleichterung war förmlich zu spüren, als Christopher Pena seinen Angriff zum 25:23 im gegnerischen Feld unterbrachte. Der amerikanische Mittelblocker stand während der Partie immer wieder am Rande einer gelben Karte, denn er verließ regelmäßig die Aufwärmzone, um seine Mannschaft nach vorne zu peitschen. Eine Verwarnung erhielten im Übrigen die Gäste und zwar beim Seitenwechsel, so dass der SV Bayer, ohne auch

nur einen Ball gespielt zu haben, mit einer 1:0-Führung in Durchgang vier ging. Mit gehörig Wut im Bauch platzierte der Moerser Kapitän Georg Grozer sen. seinen nächsten Angriff genau auf Sebastian Kühners Nase. Natürlich unabsichtlich, doch der 20-Jährige Zuspieler musste für eine kurze Behandlung sogar ausgewechselt werden. Im Anschluss entwickelte sich ein packender Schlagabtausch mit tollen Ballwechseln und Führung hüben wie drüben. Beim 20:16 aus Wuppertaler Sicht schienen die Hausherren alle Trümpfe in der Hand zu haben, um einen entscheidenden fünften Satz zu erzwingen. Unter anderem mit drei gelungenen Blockaktionen glich der SC aus und ging anschließend sogar in Führung. Die Wuppertaler konterten zum 21:21. Leider gewannen sie von den nächsten vier Ballwechseln nur noch einen. Beim Stande von 22:24 wehrte der SV Bayer den ersten Matchball ab. Nach dem zweiten durften die Gäste jubeln. „Ich denke, die wichtigste Erkenntnis ist, dass unser Team intakt ist. Das haben wir heute bewiesen. Und wir haben gezeigt, dass wir noch gut Volleyball spielen können. Darauf müssen wir jetzt aufbauen“, fand Lars Dinglinger die richtige Worte nach der unglücklichen Niederlage.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Augustyn, Wilhelm, Ditlevsen, Lyck, Plichta, Pena, Kühner, Späth.